Bienen (für Erwachsene)

Bienen gehören zu den wichtigsten Nutztieren. Die meisten Blütenpflanzen sind auf Bestäubung durch Insekten angewiesen, einen Großteil davon übernehmen Bienen. Neben den Honigbienen spielen dabei auch Wildbienen und Schwebfliegen, die man wegen ihrer äußeren Ähnlichkeit leicht mit Bienen verwechseln kann, eine wichtige Rolle. Eine Wildbiene kann täglich mehrere tausend Pflanzen bestäuben, mehr als eine Honigbiene. Da die bestäubenden Tiere jeweils unterschiedlich auf Pflanzen spezialisiert sind und auch unter unterschiedlichen Bedingungen wie Temperatur und Jahreszeit ihr Werk verrichten, wirkt sich höhere Biodiversität bei den Tieren positiv auf den Artenreichtum in der Pflanzenwelt aus. Umgekehrt führt der Schwund an Biodiversität bei den Pflanzen insbesondere durch die Landwirtschaft mit ihren Monokulturen dazu, dass Bienen nicht mehr die Nahrung finden, die sie brauchen. Auch der Klimawandel, der sich auf die Blühphasen der Pflanzen und auf deren Nektarproduktion auswirkt, setzt den Bienen zu. Ferner leiden sie unter Krankheiten, Insektiziden und nicht zuletzt unter den Varroamilben, die sich seit den späten 1970er Jahren auch in Deutschland ausgebreitet haben.

Den größten Wert erbringen die Bienen durch ihre Bestäubungsleistung. Als Nutztiere sind sie vor allem auch bekannt, weil sie Honig produzieren. Früher – vor der Verbreitung von Zuckerrohr und Zuckerrübe – hatte Honig einen höheren Stellenwert als Süßmittel, heute dient er weitgehend als Brotaufstrich. Im Durchschnitt liegt der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland bei rund 1 Kilogramm Honig jährlich, wobei er überwiegend importiert wird. Ein weiteres Produkt der Bienen ist das von ihnen ausgeschiedene Wachs, das sie zum Bau der Waben gebrauchen. Es findet vielfältige Anwendung, eignet sich für die Herstellung von Kerzen, wird im kosmetischen und pharmazeutischen Bereich genutzt – und auch in der Nahrungsmittelindustrie, etwa als schützender und das Verkleben verhindernder Überzug von Gummibären.

Es gibt also auch handfeste wirtschaftliche Gründe, die wertvollen Tiere in ihrem Bestand zu schützen. Nicht immer muss das mit großem Aufwand geschehen. Schon bei der Anlage des eigenen Gartens können die Bedürfnisse der Bienen durch ein passendes Angebot an Pflanzen und geeigneten Nistgelegenheiten berücksichtigt werden, sei es auch nur auf wenigen Quadratmetern. In der Rethmarstraße lässt sich auf Hof Zwoelf beobachten, wie gemeinschaftlich und bewusst an einem insektenfreundlichen Garten gearbeitet wird. Auch in der Rethmarstraße 8 und auf dem Gelände des früheren Werks Erichssegen werden Bienen gehalten. Für die Landwirtschaft an dieser Straße sind Honigbienen von essentieller Bedeutung.

Quellen: https://www.bmel-statistik.de/ernaehrung/versorgungsbilanzen/honig (Zugriff 14. 7. 2026),
https://www.bmleh.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/bienenhaltung-und-imkerei.pdf?__blob=publicationFile&v=5 (Zugriff 14. 7.

2026)https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mukmav/landwirtschaft/dl_unserebienenwelt_muv.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (Zugriff 14. 7. 2026) Auskunft von Henrike Busch, Rethmarstraße 8, (29. 7. 2026)

Bienen (für vierte Schulklassen)

Bienen gelten als fleißig, sie sind nützlich und wichtig. Am wichtigsten sind sie durch ihre Bestäubungsleistung. Sie fliegen von Pflanze zu Pflanze, um dort Nahrung zu suchen. Dabei tragen sie Pollen, den sehr kleinen Blütenstaub, von einer Blüte zur anderen, und so sorgen sie für deren Befruchtung. Aus den Blüten entstehen dann Früchte wie zum Beispiel Äpfel. Auch die Qualität der Früchte steigern die Bienen durch Bestäubung, wobei die verschiedenen Bienenarten sich jeweils verschiedene Pflanzenarten suchen.

Nützlich sind die Bienen auch, weil sie Honig produzieren. Dafür saugen sie zuerst den flüssigen Nektar aus den Blüten, setzen ihm körpereigene Stoffe zu, und dann scheiden sie ihn als Honig wieder aus, als Nahrung für sich selbst und ihre Brut im Bienenstock. Außerdem produzieren sie Wachs, um daraus ihre Waben zu bauen, in denen sie ihre Eier ablegen und Honig einlagern. Menschen nutzen das Bienenwachs für verschiedene Zwecke, zum Beispiel für die Herstellung von Kerzen.

In der Rethmarstraße gibt es mehrere Bienenstände, dort leben viele Honigbienen. Auf Hof Zwoelf in dieser Straße trifft sich eine Gruppe, um gemeinsam an einem Garten zu arbeiten. Dieser berücksichtigt auch die Bedürfnisse der Insekten, darunter die Bienen. Denn um einen geeigneten Lebensraum für verschiedene Insekten zu erhalten oder zu erschaffen, ist es notwendig, für eine gewisse Vielfalt an Pflanzen zu sorgen. Wo aber diese Vielfalt fehlt, wo die Natur etwa in der Landwirtschaft durch einseitigen Anbau von Pflanzen stark verdrängt wird, da schwindet der Lebensraum für die Insekten.

Bienen (für Kindergärten)

Bienen sind besonders nützliche Tiere. Sie fliegen bestimmte Pflanzen an, um Nahrung zu suchen, für sich selbst und für ihren Nachwuchs im Bienenstock. Dabei tragen sie Pollen, das ist sehr kleiner Blütenstaub, von einer Blüte zu einer anderen. Auf diese Weise bestäuben sie die Pflanzen, und die vermehren sich dann, bringen Früchte hervor, zum Beispiel Äpfel. So sind sie wichtig für die Landwirtschaft, auch entlang der Rethmarstraße. In dieser Straße gibt es mehrere Bienenstände, das heißt, dort leben viele Bienen. Auch Honig ist das Werk von Bienen. Sie erzeugen ihn aus dem flüssigen Nektar, den sie aus den Blüten saugen, und der Honig dient ihnen selbst als Nahrung. Aus dem Bienenstock heraus kann der Honig geerntet werden, das ist die Arbeit von Imkerinnen und Imkern.

Damit Insekten wie die Bienen ausreichend Nahrung finden, brauchen sie nicht irgendwelche Pflanzen, sondern bestimmte. Auf Hof Zwoelf in der Rethmarstraße wird darum gemeinschaftlich an einem Garten gearbeitet, der die Tiere mit diesen Pflanzen versorgt.